13.

II. Holde, schattenreiche Bäume.

Paul Heyse.

Mit lebhafter Empfindung.

Op. 4. №1.

Piano.

Hol - de, schatten - reiche Bäu - me, neiget, neigt die Zwei - ge dicht, naht das lieb - li - che Ge - sicht, das mir folgt in meine Träume. Nei - get, neigt die Zweige dicht, naht das lieb - liche Ge - sicht, das mir folgt in meine Träume.

Mit Genehmigung des Originalverlegers Fritz Schuberth in Hamburg.

E. E. C. L. 2529

mf

Ihr Ge_stir_ne, de_ren Licht vor_ver_kün_det Ta_gesschimmer, wa_rum

weckt ihr ihn denn nicht, wa rum weckt ihr ihn denn nicht, ___

cresc. *f*

rubato

schläft mein süsser Freund noch im_mer? Nach_ _ _ti_gall und Ler_che

p *pp* Ped. *

du, ___ die ihr singt ___ zur frü_ _ _hen

Stun_de, brin_get mei_ _ _nem Schatz ___ die

pp

Kun - de, sei - ner harrt' ich oh - ne Ruh.

pp

cresc.

Lei - - se tagt es in der Run - - de -

cresc.

Die halben Takte wie vorher die Ganzen.

f *p schmerzlich*

ach, in - des - sen hat er wohl an schönerm Munde mich ver -

f *mf* *p*

Erstes Tempo.

f *mf*

gessen! mich ver - ges - - sen?!

f *p* *mf* *p*

mf

Hol -

mf

- de, schatten - reiche Bäu - me, nei - get, neigt die Zwei - ge dicht, naht das lieb - li - che Ge - sicht, das mir folgt in meine Träu - me. Ihr Ge - stir - ne, de - ren Licht vor - ver - kün - det Ta - ges - schim - mer, wa - rum weckt ihr ihn denn nicht, warum weckt ihr ihn denn nicht? schläft mein sü - sser Freund noch im - - - - - - - mer?

f *p* *f* *p* *p* *p*

etwas zurückgehalten

f *p* im Tempo *pp*

pp Verschiebung

ppp